

Und wieder macht Kunst das Denken bunt

Am Samstag ist Kunsthoch in Luzern. Wir stellen beispielhaft vier Ausstellungen vor. Die Galleria Periferia macht sogar eine Art Zoo auf.

Susanne Holz

Die Galleria Edizioni Periferia widmet dem italienischen Künstler Luigi Zuccheri (1904–1974) anlässlich seines 50. Todesjahres die erste umfassende Ausstellung in der Schweiz. Luigi Zuccheri wurde im März 1904 in Gemona del Friuli nördlich von Udine geboren. Zu Lebzeiten war er in seiner Heimatregion Friaul und in Venedig präsent, doch nach seinem Tod 1974 wurde es stiller um ihn. 2023 tauchten seine kleinformigen Bilder in der Galerie Standard in Oslo auf. 2024 verhalf die Galerie Karma seinen Werken in Los Angeles und in New York zu breiterer internationaler Aufmerksamkeit, wie Niklaus Oberholzer in einer Publikation zu Zuccheri schreibt.

Ein Tiermaler mit surrealistischer Ader

Niklaus Oberholzer betont: Zuccheri unterscheidet sich in seiner Themenwahl grundlegend von seinen Zeitgenossen. «Er tritt, soweit seine Werke bekannt sind, vor allem als Tiermaler in Erscheinung – als ein Tiermaler allerdings, der sich nur teilweise der präzisen Abbildung realer Lebewesen widmet, dafür aber ausgeprägt seine eigene Fantasie, seine surrealistische Ader und ebenso seinen Sinn für die Dramatik des Bildgeschehens ins Spiel bringt.»

Kunst nahbar machen

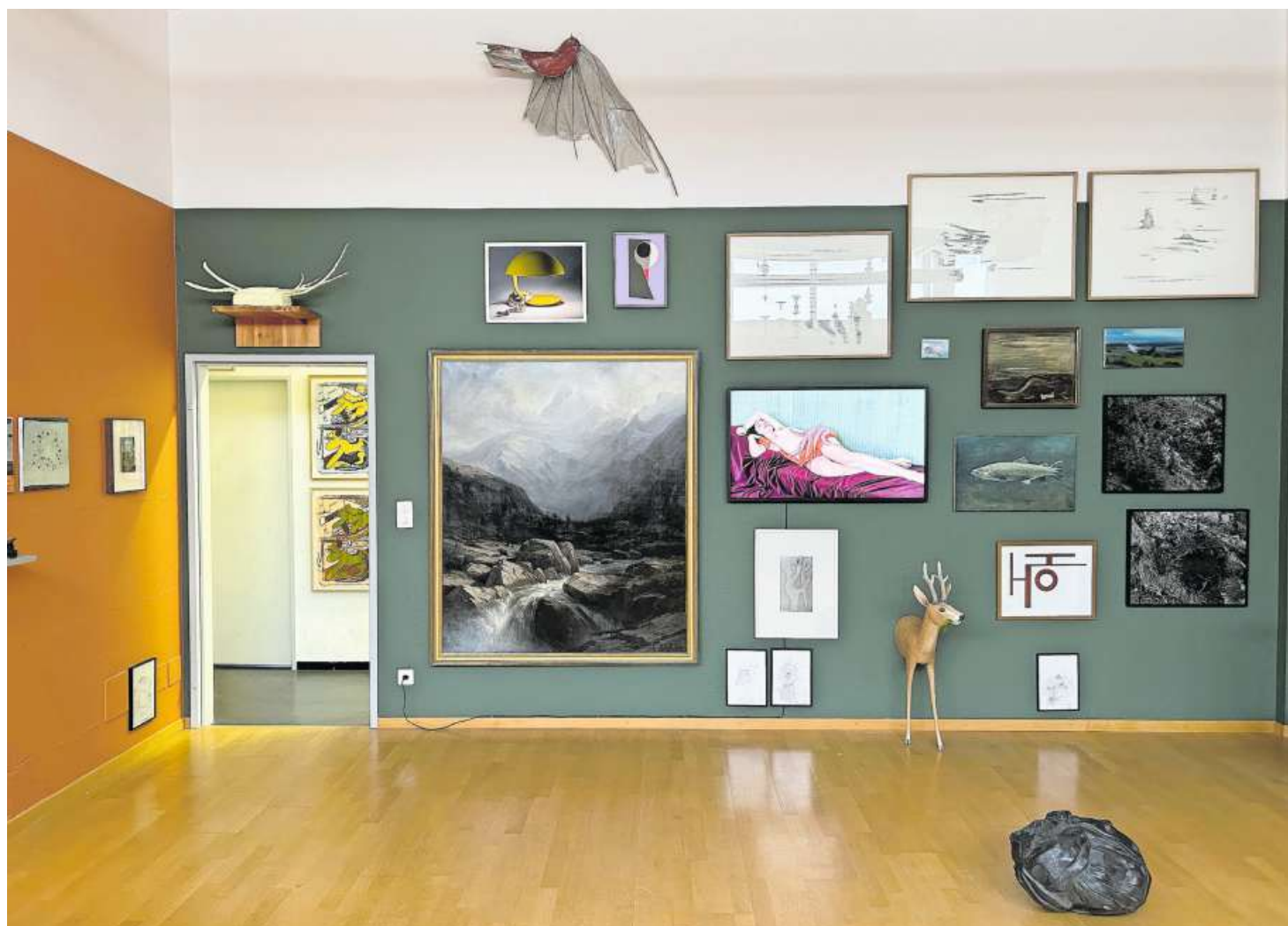
24 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in und um Luzern: Am Samstag, 31. August, findet die sechzehnte Ausgabe des jährlichen Aktionstags Kunsthoch Luzern statt. Die Kunsthoch bietet an einem Tag Einblicke in viele Räume für zeitgenössische Kunst, die sich sowohl in der Stadt Luzern als auch in deren Umgebung befinden. Die Ausstellungsorte warten zudem mit Führungen, Performances, Lesungen oder Künstlergesprächen auf. Geöffnet sind die Ausstellungen von 11 bis 18 Uhr. Ab 18.30 Uhr steht im Treibhaus Luzern ein Apéro mit Liveperformance auf dem Programm.

Die Kunsthoch möchte die Kunstszene in und um Luzern sichtbar und nahbarer machen. Zeitgenössische Kunst soll zugänglicher für alle werden. Zugleich ist es das Ziel des Vereins Kunsthoch Luzern, den Raum Luzern sowohl regional als auch national als lebendige Kunstszene zu vermitteln. (sh)

Hinweis

www.kunsthoch-luzern.ch

Galerist Gianni Paravicini hebt hervor: «Dies ist die grösste und komplexeste Ausstellung, die wir je gemacht haben. Es wer-



«Animali» ist auch eine Ausstellung für Tiere. 15 Hundezeichnungen sind so gehängt, dass sie auf Augenhöhe mit Vierbeinern sind. Bild: zvg

den um die 300 Exponate ausgestellt, Zeichnungen, Malereien, Skulpturen, ein Video, eine Klanginstallation.» Zuccheris

Landschaften, die weiten Ebenen und Lagunenlandschaften Venetiens, sind bevölkert von Tieren und Menschen. Dem

Werk Zuccheris stellt die Galerie Werke von über 70 Künstlern gegenüber: «Animali», ein grosser Zoo in der Stadt Luzern.

Galleria Periferia: Luigi Zuccheri. Animali (31.8.–9.11.). Geöffnet samstags von 12–17 Uhr oder nach Vereinbarung. In Luzern.

So licht kann ein Albtraum sein



Mit einer alten Marmorierungstechnik kreiert Nathalie Bissig sogenannte «Nachtmahre». Diese werden fotografisch reproduziert, vergrössert und hinter Glas gedruckt. Bild: zvg

Meggen 1981 im Kanton Uri geboren und heute in Zürich, Uri und im Tessin wohnhaft, setzt sich Nathalie Bissig mit dem eigenen Lebensraum auseinander und bezieht sich dabei auf Rituale oder mythologische Erzählungen. Bissigs Werke erinnern auf archaische und geheimnisvolle Weise an die Kraft und Gewalt der uns umgebenden Natur. Damit einhergehend

natürlich auch an unsere Ängste vor dem Ungewissen und nicht Berechenbaren.

Eine Klangintervention an der Kunsthoch als Bonbon

Für die Einzelausstellung im Benzeholz kreiert die Künstlerin eigene Wahrnehmungsgeschichten, so surreal wie traumhaft. Nathalie Bissig lädt die Betrachter in Zwischenwelten ein,

in denen Wundersames zuhause ist. An der Kunsthoch präsentiert Klangkünstlerin Maria S. Honegger um 15 Uhr die Klangintervention «Myst». Honegger lässt eine Klanglandschaft zum Eintauchen entstehen. (sh)

Benzeholz: Nathalie Bissig. Ninna Nanna (30.8.–20.10.). Geöffnet Donnerstag, Samstag, Sonntag von 14 bis 18 Uhr.

Wider die Hektik unserer Zeit

Luzern Dem Thema Nachhaltigkeit widmen sich 28 Studierende in einer Kooperationsausstellung der Kunsthalle Luzern mit der Hochschule Luzern – Design Film Kunst. Die jungen Kunstschaffenden begreifen Flicker, Ausbessern und Instandsetzen nicht nur als Alltagspraxis, sondern auch als etwas Widerständiges gegen eine vom Fortschrittsglauben beschleunigte Gegenwart. (sh)

Kunsthalle Luzern: Repair Re(f)use: Selbermachen/Fürsorgen/Widerstand (1.9.–29.9.). Offen Mi–Sa 14–19 Uhr, So 14–17 Uhr.



Sherine Kellers Arbeit «Flora Knick» verwertet vergängliches Material und macht aus Blumen klassischen Schmuck. Bild: zvg

Zwischen Intuition und Präzision

Luzern Künstler Davix ist ein Grenzgänger zwischen geometrischer und gestischer Abstraktion. Einerseits betont Davix die Bewegungen und Handlungen eines Künstlers beim Schaffen der Bilder und verlässt sich auf Intuition und Zufall, andererseits konstruiert er seine Werke mit äusserster Präzision. (sh)

Galerie Vitrine: Davix. Polyrhythmic Sabotage (31.8.–28.9.). Geöffnet Do und Fr von 14–18.30 Uhr; Sa von 12–16 Uhr.



Bei Davix können Gemälde nach Plan entstehen oder aber das Resultat eines spontanen Pinselgewitters sein. Bild: zvg